

33WK	2.10
Kubi	2.10
Sab	3.10
M	6.10



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
27. September 1985

34

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Die Parteiwahlen werden gründlich vorbereitet Tage der Wahlbereitschaft wurden zur Tribüne des Erfahrungsaustausches

Besondere Unterstützung gilt studentischen Parteigruppen

Die Tage der Wahlbereitschaft an unserer Kreisparteiorganisation waren vor allem dadurch charakterisiert, daß sie im Zusammenhang mit den Mitgliederversammlungen im September dazu genutzt wurden, mit den APO-Leitungen, Parteigruppenorganisatoren und ihren Stellvertretern, Parteibeauftragten und Kreisleitungsmitgliedern die inhaltlichen Anforderungen für die Parteiwahlen auf der Grundlage der Wahlrichtlinien des ZK zu erläutern. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen der Leistungsanalyse, Leistungsaktivierung und Leistungssteigerung. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß die Analysen zur Vorbereitung der Rechenschaftsberichte kollektiv und gründlich erarbeitet werden und daß in den Wahlversammlungen jeder seinen Beitrag zur Lösung der anstehenden Aufgaben deutlich macht. Besondere Unterstützung dafür wird den studentischen Parteigruppenorganisatoren gegeben.

In alle Tage der Wahlbereitschaft wurde eine kurze Wertung des Standes der vertrauensvollen individuellen Gespräche mit einbezogen. Dabei wurden den Genossen Studenten nochmals Anliegen, Inhalt und Ziel der Gespräche erläutert. Dazu

Herder-Institut erwartet Studenten aus 50 Ländern

Neuer Studienplan für Sprachausbildung wird eingeführt

(ADN) Etwa 500 Jugendliche aus rund 50 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas werden im Oktober zum neuen Studienjahr am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität erwartet. Besonders starke Delegationen entsenden unter anderem die Koreanische Demokratische Volksrepublik, Laos, Nikaragua, die Sozialistische Republik Vietnam sowie die PLO.

Der stellvertretende Institutsdirektor Dr. Lothar Kaiser informierte in einem ADN-Gespräch, daß 1985/86 damit begonnen wird, den im ver-

gangenen Jahr bestätigten neuen Studienplan für sprachlichen Vorbereitung auf ein Studium einzuführen. Für Studenten, die nach Absolvieren des Herder-Instituts eine naturwissenschaftliche oder technische Disziplin belegen, bedeutet das, schon nach der siebenten Woche und damit eher als in den Vorjahren die fachsprachliche Ausbildung zu beginnen.

Seit der Gründung im Jahre 1968 erhielten an dem Leipziger Institut über 20 000 Studenten aus mehr als 120 Ländern eine Ausbildung.

Mit Einsatz um Bestleistungen

Studentensportfest verlief erfolgreich

(UZ-Korr.) In der Vorbereitungswoche für das Studienjahr 1985/86 führte das IFK, wie bereits im Vorjahr, ein Sportfest für die Studenten des 1. bis 4. Studienjahres durch. Auf allen Sportstätten wurde am Freitag, dem 20. September, mit großer Begeisterung und viel Einsatzstreben um kollektive und indi-

viduelle Bestleistungen gekämpft. Galt es doch, in den Mannschafts- und Einzelsportarten erfolgreich zu bestehen. Dabei zeigten die neuen Studenten des 1. Studienjahres, daß sie ihren Kommilitonen der höheren Studienjahre in keiner Weise nachstünden. (UZ wird noch ausführlich berichten.)

Gemeinsame Forschung der Sektion TV mit der Praxis

(UZ-Korr.) Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Institut Klein-Wanzleben sind in der LPG (P) Beiersdorf Versuche durchgeführt worden mit dem Ziel, über die Saatgutvermehrung die Feldertragswerte bei Zuckerrübensaatgut zu erhöhen und die Rübenverluste zu verringern.

Die Betriebsgruppe der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR im VEB Rindermast Nimbach forscht gemeinsam mit der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, nach Lösungsansätzen, die Mastleistungen bei Rindern bei höchstmöglichem Einsatz qualitätsgerechter Grobfutters zu verbessern.

UNESCO würdigte Publikation von KMU-Wissenschaftlern

(UZ-Korr.) Der stellvertretende Generaldirektor der UNESCO Henri Lopes hat in einem Schreiben an die Generalsekretärin der UNESCO-Kommission der DDR, Hildegard Kiermeier, die von Dozent Dr. sc. Wolfgang Kleinwächter und Dozent Dr. sc. Falko Raas vom Institut für Internationale Studien der KMU im Staatsverlag herausgegebene Publikation „Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur“ gewürdigt. Die umfangreiche Publikation, die neben einer längeren Einführung die wichtigsten Dokumente der UNESCO in vier Sprachen enthält, soll den Mitarbeitern des Sekretariats der UNESCO in Paris zur Verfügung gestellt werden.

Aufnahme in den Kreis der KMU-Studenten



Der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, verpflichtet per Handschlag stellvertretend für die 2250 immatrikulierten Studenten Kommissionen zu höchsten Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit. Fotos: HFBS/SCHIEFER

Anspruchsvolles Verbandsleben gestalten



Mia Fiedler, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Veterinärmedizin zu studieren war schon immer mein Studienwunsch. Deshalb habe ich in meiner Heimatstadt Halle Zootechnikerin gelernt. Ich freue mich sehr auf mein Studium und habe mir das große Ziel gestellt, Forschungsstudent zu werden.

Als Mitglied der SED und der FDJ ist es für mich selbstverständlich, daß ich gesellschaftlich aktiv werde. In der Funktion des stellvertretenden FDJ-Sekretärs meiner Seminargruppe ist es meine Aufgabe, ein anspruchsvolles und interessantes FDJ-Leben zu organisieren.

Obwohl ich Leipzig schon oft besucht habe, bin ich mir sicher, daß ich während meiner Studienzeit noch viel Neues entdecken werde.

Studium mit besten Ergebnissen durchführen



Ralf Soupe, Sektion Biowissenschaften

Ich freue mich, daß ich jetzt mein Studium an der KMU beginnen kann und möchte versuchen, es mit besten Ergebnissen zu beenden. Darin sehe ich auch meine Verpflichtung als Kandidat der SED, denn gute fachliche Leistungen und eine aktive gesellschaftliche Arbeit sehe ich als wichtigste Anforderungen an einen jungen Genossen.

Als Agitator meiner Seminargruppe habe ich die Aufgabe, die Kommissionen politisch zu informieren und zu bilden. So möchte ich beweisen, daß ich der Lessing-Medaille in Silber, die mir noch dem Abitur verliehen wurde, würdig bin.

Ich bin gespannt auf mein Studium, aber nicht nur auf Seminare und Vorlesungen, sondern auch auf meine Studienstadt und dabei natürlich auch auf die vielgerühmte Moritzbastei.

Neuimmatrikulierte legten Gelöbnis ab

Studienauftrag wird als Klassenauftrag in Ehren erfüllt

(UZ) 2250 Studenten, unter ihnen 162 ausländische Kommissionen aus 39 Ländern, wurden am Mittwoch, dem 18. September, im Großen Saal des Gewandhauses feierlich immatrikuliert.

Zu den beiden Veranstaltungen (für die Bereiche Naturwissenschaften und Medizin sowie Gesellschaftswissenschaften) begrüßten die Studenten zahlreiche Ehrgäste, unter ihnen Dr. Werner Pösch, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, den Stellvertreter des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen, OMR Prof. Dr. sc. med. Klaus Thielmann, Dr. Karl-Heinz Müller, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig und Ehrensenator der KMU, den Chef des Militärbezirks Leipzig, Generalleutnant Manfred Grün, den Generalkonsul der VR Polen in Leipzig, Wacław Szarzewski, sowie Emeritt, Dekane, Sektionsdirektoren und neu berufene Professoren.

Der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, nahm die Studenten in das große Kollektiv der Angehörigen der Alma mater auf. Er verwies in seiner Ansprache auf die reichen wissenschaftlichen Traditionen der Leipziger Universität. Es gelte, sich mit höchsten Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit der Ehre und Verpflichtung würdig zu erweisen, an der Universität, die als einzige den Namen „Karl-Marx“ trägt, studieren zu dürfen. Dies sei der Beitrag der Studenten zur Sicherung des Friedens, habe doch

das Studium seinen tiefsten Sinn darin, den Frieden zu erhalten.

Margit Jeschke, Sektion Biowissenschaften, und Bernd Wittek, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, sprachen stellvertretend für alle Kommissionen die Verpflichtung, die Studienaufträge als Klassenauftrag in Ehren zu erfüllen.

Dr. Karl-Heinz Müller begrüßte alle neuen Studenten in der Stadt Leipzig. Er forderte dazu auf, sich aktiv am wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und geistig-kulturellen Leben der Stadt und des Territoriums zu beteiligen.

Im Geleitwort des 1. Sekretärs der FDJ-Kreisleitung KMU, Gabriele Wetzel, wurden die Studenten herzlich an der FDJ-Kreisorganisation KMU willkommen geheißen. Die abgegebene Verpflichtung wertete Gabriele Wetzel als konkretes Friedensbekenntnis im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

Einer guten Tradition folgend verabschiedete der Rektor emeritierte Professoren, stellte neu berufene vor und verpflichtete sie in ihr Amt.

Der Gewandhausorganist Matthias Eisenberg, der Leipziger Universitätschor der KMU sowie das Neue Bachische Collegium Musicum unter Leitung von Universitätsmusikdirektor Max Pöchner gaben der feierlichen Immatrikulation einen würdigen Rahmen.



Margit Jeschke, die ein Studium an der Sektion Biowissenschaften aufnahm, sprach die Verpflichtung der Studenten.

Aufgaben für jeden FDJler festlegen

Von Hans-Georg Heilmann, 2. Sekretär der FDJ-KL

1986 ist ein besonderes Jahr. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands führt ihren XI. Parteitag durch. Mit seinem Abschluß jährt sich zum 40. Mal der historische Tag, an dem durch den symbolischen Händedruck von Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl die Spaltung der deutschen Arbeiterklasse in unserem Land ein für allemal überwunden wurde.

Wenige Wochen vorher begeht die FDJ den 40. Jahrestag ihrer Gründung. Es gehört zu den revolutionären Traditionen unseres Jugendverbandes, sich bei der Erfüllung der Beschlüsse unserer Partei mit an die Spitze zu stellen und Parteilage als Höhepunkte im Leben des gesamten Volkes, so auch der Jugend, mit hohen Leistungen vorzubereiten. Am 2. Oktober begin-



nen an unserer Kreisorganisation die diesjährigen FDJ-Verbands-wahlen. Sie stehen ganz im Zeichen des Beitrages der Studenten, jungen Nachwuchswissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Schwestern unserer Universität zur Erfüllung der anspruchsvollen Zielstellung, die sich die Kollektive im sozialistischen Wettbewerb im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ in Vorbereitung des XI. Parteitages gestellt haben. Worauf kommt es bei der Vorbereitung und Gestaltung der Wahlversammlungen besonders an?

1. Im Vorfeld der FDJ-Verbands-wahlen und zu den Wahlversammlungen selbst wollen wir in allen Kollektiven mit allen Freunden ein umfassendes politisches Gespräch treten, wollen wir uns gründlich zu aktuell-politischen Fragestellungen des Komplexes der sozialistischen Staaten um die Erhaltung des Friedens, um Grundfragen der sozialistischen Innen- und Außenpolitik verständigen. Dabei setzen wir die umfassende Volkswissens-prache in allen Kollektiven fort. Im Mittelpunkt steht die weitere Auswertung der Beschlüsse der 10. Tagung des ZK der SED und des XII. Parlaments der FDJ.

2. Die Wahlversammlungen sollten im engen Zusammenhang mit den Mitgliederversammlungen des Monats September betrachtet werden. Es kommt darauf an, in allen FDJ-Gruppen eine umfassende Zwischenbilanz der bisherigen im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ erreichten Leistungen vorzunehmen. Die Wahlversammlungen dienen der Abrechnung der übernommenen persönlichen Aufträge, zugleich sind sie Anlaß, anspruchsvolle Aufgabenstellungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit in den Kollektiven zu beraten und gezielt die Übernahme weiterer persönlicher Aufträge in Vorbereitung des XI. Parteitages anzustreben.

3. In allen Kollektiven erfolgt die Beschlussfassung über die Kampfprogramme in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED. Überall soll in einer offenen, konstruktiv-kritischen Atmosphäre darüber beraten, diskutiert, aber auch gestritten werden, wie durch die Nutzung aller Reserven ein deutlicher Leistungsanstieg im Studium und eine Verbesserung der Qualität der gesellschaftlichen Arbeit erreicht werden kann.

Wir rufen Euch auf, die Verbands-wahlen in allen Kollektiven sorgfältig und gründlich vorzubereiten und sie als echte Höhepunkte in unserem Verbandsleben zu gestalten.

Heute:

3 Traditionskabinett vermittelt Kenntnisse über die Universität

4 Gedanken zur feierlichen Immatrikulation

5 Eine Arbeit, die Ausdauer und Fleiß erfordert

6 Wer Musik hört, hat mehr vom Leben